



Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen
Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Österreich
A-1015 Wien, Schuberting 14, Postfach 26
Telefon: +43 1 513 15 88-0*
Telefax: +43 1 513 15 88-25
E-Mail: office@gaswaerme.at
Internet: www.gaswaerme.at



ERDGASAUTOS AUF DER ÜBERHOLSPUR

Presseaussendung 2010-05-21

Fahren mit Erdgas ist sauber, sicher und günstig

Fahrverbot wegen Feinstaub-Alarm, steigenden Spritpreise zu den Feiertagen, schlechte CO₂-Werte – das alles ist für Lenker von Erdgas-Autos kein Thema. Wer ein Erdgas-Auto fährt, kann mit gutem Gewissen aufs Gas steigen. Rund 5.300 Erdgasfahrzeuge sind bereits in Österreich zugelassen, bis 2020 sollen es laut der Energiestrategie Österreich mehr als 200.000 sein.

Ein Fahrzeug, das mit CNG (Compressed Natural Gas) betrieben wird, schneidet gegenüber einem Benziner ökologisch und ökonomisch eindeutig besser ab: durchschnittlich bis zu 20% weniger CO₂-Ausstoß, 80% weniger CO-Ausstoß, 80% weniger Emission an gesundheitsgefährdenden Kohlenwasserstoffen und so gut wie gar kein Feinstaubausstoß. Durch die Beimengung von Biomethan verbessert sich die Öko-Bilanz noch deutlicher.

Bis zu 50% günstiger fahren

„Mit Erdgas fährt man am günstigsten. Im Vergleich zu dieselbetriebenen Autos zahlt man bei gleicher Kilometerleistung rund ein Drittel weniger und im Vergleich zu benzinbetriebenen Fahrzeugen sogar nur etwa die Hälfte“, erklärt Mag. Michael Mock, Geschäftsführer des Fachverbandes der Fernwärme- und Gas-Unternehmungen. Derzeit kostet Erdgas im Schnitt 0,89 Euro pro Kilogramm, wobei auch der höhere Energieinhalt zu berücksichtigen ist: Ein Kilogramm Erdgas entspricht dem Energiegehalt von rund 1,5 Liter Benzin oder 1,3 Liter Diesel.

Förderungen für Erdgasautos

In fast allen Bundesländern gibt es auch noch Förderungen bis zu 1.000 Euro für den Erwerb eines umweltfreundlichen Erdgasautos. Zudem erspart man sich 500,- Euro an Steuern (NoVA). Und dabei zahlt man deutlich weniger fürs Tanken, da die Zapfsäulenpreise von CNG schon jahrelang konstant beträchtlich unter denen von Benzin und Diesel liegen.

Polizei und Rettung mit Erdgasfahrzeugen im Einsatz

Die Technik von Erdgasfahrzeugen ist bereits langjährig erprobt, zuverlässig und alltagstauglich. Über 10 Millionen Erdgasfahrzeuge laufen heute auf der ganzen Welt und werden auch in Österreich seit Jahren in vielen Varianten und von nahezu allen großen Fahrzeugherstellern serienmäßig angeboten. Die uneingeschränkte Mobilität und die ausgereifte Technologie machen Erdgasfahrzeuge zu einem verlässlichen Verkehrsmittel.

Seit 2006 fahren Erdgas-Einsatzfahrzeuge des Roten Kreuzes und der Polizei in Oberösterreich. Seit kurzem ist das Rote Kreuz auch im Raum Oberwart und in Wien mit CNG-betriebenen Notarztwagen im Einsatz. Entscheidend waren die bessere Umweltverträglichkeit und niedrigere Betriebskosten, so das Rote Kreuz. Diese Vorteile erkennen auch immer mehr Unternehmen. Mit CNG-betriebene Kleintransporter, LKWs und Dienstfahrzeuge können sie ihre Umweltbilanz verbessern und sparen dabei gleichzeitig Kosten.

Beste Form der alternativen Mobilität

Gesamt gesehen ist Erdgas als Kraftstoff die beste Form der alternativen Mobilität. Dies gilt auch gegenüber der E-Mobilität, bei der – im Hinblick auf die Stromproduktion – die CO₂-Bilanz schlechter ausfällt. Der Anschaffungspreis eines Erdgasfahrzeuges liegt bei dem eines vergleichbaren Dieselfahrzeuges – ein eindeutiger Vorteil gegenüber den derzeit extrem hohen Anschaffungskosten von E-Fahrzeugen.

Neben den erwähnten ökologischen und ökonomischen Vorteilen stellen für den Erdgasfahrer auch Reichweite und Tankstellendichte kein Problem dar. Mit einer Tankfüllung CNG kommt man mit modernen Erdgasfahrzeugen bis zu 450 Kilometer weit – ergänzt um die zusätzliche Reichweite mit Benzin insgesamt über 800 km weit. Aktuell gibt es 168 öffentliche Erdgas-Tankstellen in Österreich. Genug, um in jedem Fall bequem durchs ganze Land zu fahren. Für 2010 sind weitere Tankstellen geplant.

* * * * *

Der Fachverband der Gas- und Fernwärmeunternehmen(FGW) ist die unabhängige, gesetzliche Interessenvertretung aller Unternehmen der Gas- und Wärmeversorgung Österreichs. Gemeinsam mit seinen 600 Mitgliedsunternehmen engagiert sich der FGW für den wirtschaftlichen, sicheren und umweltschonenden Einsatz von Fernwärme und Fernkälte, Erdgas und Biogas in Österreich.

* * * * *

Rückfragehinweis:

Mag. Michael Mock
Geschäftsführer
Fachverband der Gas- und Fernwärmeunternehmen
A-1015 Wien, Schuberting 14,
Tel.: +43/1/513 15 88/11
Fax: +43/1/513 15 88/25
E-Mail: mock@gaswaerme.at
URL: www.gaswaerme.at